

Stadt Spiegel



Korschenbroich | Kleinenbroich | Glehn | Liedberg | Pesch

„Wir geben Halt und Trost“

Hilfe für Kinder in Not: Glehner Privatinitiative tut viel für Menschen in Namibia. Vom kleinen privaten Projekt zur bundesweiten Initiative mit Ausläufern in die Schweiz und nach Luxemburg.

Glehn (Iey). Wie erfüllt Norbert Rothausen von dem afrikanischen Land und wie authentisch sein Beistand für Namibia ist, merkt der Besucher schnell. Rothausen schwärmt von Reisen dorthin, zeigt schöne eigene Fotos und sein Büro ist mit vielen Souvenirs geschmückt. Auch wenn er über seine geleistete Hilfe spricht, ist seine Begeisterung ansteckend. Er kann stolz auf seine Arbeit sein, unterstützt er mit seiner Privatinitiative immerhin zahlreiche Waisenkinder, die so zur Schule gehen können und von Pflegefamilien betreut werden. Angefangen hat alles vor acht Jahren, als ihn beim ersten Besuch in dem Land die große Armut auffiel. „Da muss man doch etwas tun“, war sein Ansatz und es gelang ihm und seiner Familie, seine Tochter Penelope nach Deutschland zu holen und zu adoptieren. Dies war mit viel Glück verbunden und nur durch einen großen Zufall möglich. „Auslandsadoptionen aus Namibia haben danach nie wieder statt gefunden“, erzählt Rothausen. Penelope war damals ein Kleinkind und eine Waise, heute ist sie zehn Jahre und geht mit Begeisterung in die hiesige Grundschule.

Aber auch den Menschen vor Ort in Namibia zu helfen, ist ihm ein großes Anliegen. Der Unternehmensberater hat vor vier Jahren die „Kinder- und Jugendhilfe Namibia“ gegründet, anfangs nur ein kleines privates Hilfsprojekt, die ersten Patenschaften kamen aus dem Freundes- und Familienkreis. Mittlerweile tun es ihm 54 Paten aus der Bundesrepublik und sogar der Schweiz und Luxemburg gleich und haben eine Patenschaft übernommen. Die meisten sind aber aus Glehn und Umgebung. Sie alle ermöglichen 23 Kindern das Schulgeld, eine regelmäßige Mahlzeit sowie die Schuluniform oder bezahlen die Miete für die Häuser. „Es sind Jungen und Mädchen mit ganz schweren Traumata darunter, denen so geholfen werden kann“, berichtet Rothausen. „Wir geben ihnen Halt und Trost!“ Der Verein leistet noch mehr vor Ort: er finanziert so die Aidsprävention, unterrichtet über richtige Ernährung und Hygiene. Regelmäßige private Reisen von Vereinsmitgliedern dorthin als auch der monatliche Report im Internet auf der Homepage des Vereins sichern den aktuellen Informationsfluss.



Norbert Rothausen hilft in Namibia.

Foto: Iey

Der vierfache Vater ist rührig: so hat er beispielsweise beim Schloss Dyck-Lauf teilgenommen, um Spendengelder zu bekommen. „Namibia ist meine große Liebe“, betont der Glehner. Ganz dahin auszuwandern ist für ihn aus beruflichen Gründen nicht möglich. Wünsche hat Rothausen noch eine Menge: Regel-

mäßig mit einem Teil der Familie dort hinfliegen, aber vor allem möchte er eine weitere Schule bauen sowie den Etat der christlichen Partnerorganisation „His promise namibia“ erhöhen. Dies gelänge, wenn der die Mitgliederzahl aufstocken könnte. Diese Partnerorganisation ist bei der Auswahl und Suche nach Pfl-

geeltern behilflich. „Da müssen wir leider oft Rückschläge hinnehmen, wenn Pflegeeltern plötzlich abspringen“, erzählt Rothausen.

INFO

Weitere Informationen zu der Hilfsorganisation sind unter www.kinder-und-familienhilfe-namibia.de nachzulesen.

Neuer Krippenstall

Korschenbroich. Ein Besuch an der Krippe der St. Andreas-Kirche lohnt in diesem Jahr ganz besonders: Weil der alte Krippenstall „in die Jahre gekommen“ und instabil geworden war, gibt es in diesem Jahr für die Heilige Familie eine neue Herberge. Gefertigt hat ihn der Krippenbauer Josef Schiffer aus wertvollem Natu-

reichenholz und in ungezählten Stunden mühevoller Handarbeit. Mit seinem Engagement will Schiffer die Arbeit von Pater Neuenhofer in La Paz unterstützen. Ein entsprechender Opferstock ist bei der Krippe aufgestellt. Eine Besichtigung ist während der üblichen Öffnungszeiten der Kirche möglich.

Kurz und knapp

Kleiderstube geschlossen

Die Kleiderstube der Caritas in Korschenbroich, Kleinenbroicher Straße 60, ist noch bis Montag, 4. Januar 2010, geschlossen. Ab Dienstag, 5. Januar, ist sie wieder zu den bekannten Zeiten geöffnet. Weitere Informationen bei Ursula Johnen unter Telefon 02161/64 21 75.

Neue Wege finden

Unterwegs für Kinder in Not: Bürgermeister Dick empfängt erstmals Sternsinger im Rathaus.

Korschenbroich. Prachtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Zwischen dem 3. und 17. Januar sind die Sternsinger wieder in den Straßen Korschenbroichs unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+10“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Mit ihrem aktuellen Motto „Kinder finden neue Wege“ machen die Sternsinger deutlich, dass sich gerade Kinder in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder neu auf den Weg machen müssen, um sich weiterzuentwickeln, für ihre Zukunft zu sorgen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sternsinger helfen, dass es solche Wege zum Beispiel der schulischen und beruflichen Ausbildung gibt. Allein im letzten Jahr sammelten die Sternsinger fast 30 Millionen Euro. Die Gemeinden können dabei entweder dem Kindermissionswerk die Entscheidung

überlassen, welches Projekt mit dem Geld unterstützt wird, oder selbst ein Projekt des Kindermissionswerkes auswählen. So haben sich die Gemeinden St. Andreas Korschenbroich, St. Dionysius Kleinenbroich und St. Marien Pesch entschieden, das Straßenkinderprojekt von Pater Neuenhofer in La Paz zu unterstützen (www.arcoiris.de) und das Geld aus Liedberg wird an ein Projekt der Montfortaner-Patres auf Haiti weitergeleitet. Die Gemeinde Herz Jesu Herrenshoff überlässt den Spendenerlös dem Kindermissionswerk zur freien Verfügung. Hierdurch können insbesondere Projekte unterstützt werden, deren Träger nicht über gute Kontakte nach Deutschland verfügen. Erstmals wird Bürgermeister Heinz Josef Dick die Sternsingerinnen und Sternsinger empfangen. Die Jungen und Mädchen freuen sich schon über ihren Besuch beim Bürgermeister am 6. Januar, zu dem sie ihre Lieder und ihren Segen mitbringen werden.

STERNSINGERGOTTESDIENSTE/ SAMMELTERMINE

- Freitag, 8. Januar**
8.10 Uhr: Aussendungsgottesdienst, Herrenshoff
- Samstag, 9. Januar**
17.15 Uhr: Dankgottesdienst, Pesch
17.15 Uhr: Dankgottesdienst, Herrenshoff
18.45 Uhr: Dankgottesdienst, Korschenbroich
- Sonntag, 10. Januar**
9.30 Uhr: Aussendungsgottesdienst, Kleinenbroich
9.30 Uhr: Aussendungsgottesdienst, Liedberg
- Sammeltermine:**
Korschenbroich: 3. bis 6. Januar
Kleinenbroich: 10. Januar
Liedberg: 10. Januar
Herrenshoff: 9. Januar ab 14 Uhr
Pesch: 17. Januar

Herzliche Grüße,
Ihr Mann in Berlin
Ansgar Heveling

StadtSpiegel Kolumne



Hevelings Berliner Blick

Ansgar Heveling, frisch gewählter Bundestagsabgeordneter aus Korschenbroich, schreibt jeden Monat exklusiv für den Stadt Spiegel über seine Eindrücke aus der Bundeshauptstadt.

Berlin. Schnell wird man als Parlamentsneuling auch mit parlamentarischen Ritualen vertraut. Dafür sorgt schon die jetzige Opposition - so wie jede Opposition vorher. Ein beliebtes Instrument ist der so genannte „Hammelsprung“. Gerade zu Beginn einer Legislaturperiode werden die Mehrheitsfraktionen von der Opposition natürlich gerne auf die Probe gestellt, ob sie ihre Mehrheit auch tatsächlich zu jedem Zeitpunkt einer Plenarsitzung sicherstellen können. Eine Niederlage wäre für die Regierungskoalition selbst bei einem noch so nachrangigen Thema ziemlich blamabel. Deswegen kommt es gerade zu Beginn der Wahlzeit gerne um die Mittagszeit zur Probe aufs Exempel. Das Szenario ist zumeist wie folgt: Irgend ein Punkt wird nach Meinung der Opposition unbefriedigend durch die Regierung

oder die Regierungsfractionen behandelt. Dann wird ein Geschäftsordnungsantrag gestellt, etwa den zuständigen Minister herbeizuzitieren. Das ist eines der stärksten Rechte des Parlaments. Wenn eine Mehrheit es verlangt, muss jeder Minister oder jede Ministerin vor dem Bundestag erscheinen. Da es aber ein Mehrheits- und kein Minderheitsrecht ist, können die Mehrheitsfraktionen natürlich dafür sorgen, dass der entsprechende Antrag abgelehnt wird. Es wird abgestimmt. Das geschieht normalerweise durch Handzeichen. Der Sitzungsvorstand, also der amtierende Präsident und zwei Schriftführer, schaut nun, wie es mit der Mehrheit aussieht. Und so kann es dann zum „Hammelsprung“ kommen: Ist nämlich nur einer aus dem Sitzungsvorstand der Meinung, dass die

Mehrheitsverhältnisse unklar sind - egal, ob sie es sind oder nicht - wird mittels des „Hammelsprungs“ abgestimmt. Dann müssen alle Parlamentarier den Plenarsaal verlassen und durch eine von drei Türen wieder hereinkommen. Je nachdem, durch welche Tür man geht, stimmt man für Ja, Nein oder Enthaltung. So werden die Stimmen gezählt. Da auf den Hammelsprung in allen Bundestagsräumen durch ein Tonsignal aufmerksam gemacht wird, geht es auf einmal recht hektisch zu. Denn dann heißt es: Alles stehen und liegen lassen und zur Abstimmung eilen. In jedem Falle trägt das Abstimmungsverfahren des „Hammelsprungs“ zu einem bei: zur Fitness der Abgeordneten.

pleines hörakustik
Hindenburgstr. 23
41352 Korschenbroich
Tel.: 0 21 61 / 4 02 03 04



Aus Liebe zum Hören

Pleines Hörakustik und Pleines Fashion Optik wünschen Ihnen einen guten Rutsch zum Jahreswechsel und ein gesundes Jahr 2010!

pleines fashion optik
Hindenburgstr. 33
41352 Korschenbroich
Tel.: 0 21 61 / 64 47 64



Liebe jeden Augenblick

Kurz und knapp

Vorverkauf Narrensitzung

Es ist soweit: Das Kulturereignis im rheinischen Karneval für Kleinenbroich und Umgebung steht an. Namhafte Künstler aus dem rheinischen Karneval geben sich ein Stelldichein, um den Zuschauern einen angenehmen Abend beim Karneval zu präsentieren. Die Narrensitzung findet statt am Samstag, 6. Februar, um 19.11 Uhr in der Mehrzweckhalle Kleinenbroich. Die Eintrittskarten zu 15 Euro sind bei Lotto Toto Weitz, (im Edeka/Handick), Holzkamp 6 zu erwerben. Interessierte sollten sich rechtzeitig Karten sichern und einen karnevalisti-

schen „rheinischen Abend“ genießen.

Sprechstunde im Januar

Am Donnerstag, 14. Januar, hält die Gleichstellungsbeauftragte Angelika Brieske ihre nächste Sprechstunde ab. Bürger können von 16 bis 17.30 Uhr im Verwaltungsgebäude Friedrich-Ebert-Straße 3 ihre Fragen stellen oder Anregungen geben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer die Gleichstellungsbeauftragte außerhalb der Sprechstunde kontaktieren möchte, erreicht sie unter Telefon 02161/61 31 21 oder per E-Mail an: Angelika.Brieske@korschenbroich.de.

50 gemeinsame Jahre

Ehepaar Hansen feiert goldene Hochzeit.



Odilia und Peter Hansen.

Korschenbroich. Die beiden gebürtigen Düsseldorfer Odilia und Peter Hansen lernten sich auf einem Schützenball in Düsseldorf-Hamm kennen und verliebten sich ineinander. Am 5. Januar 1960 trat das Paar in Düsseldorf vor den Traualtar. 25 Jahre lang sangen sie gemeinsam mit großer Begeisterung im Kirchenchor in Hamm. Aus geschäftlichen Gründen zog das Paar 1995 nach Korschenbroich und fühlen sich hier schnell wohl. Ein ausgefülltes Leben verbindet das Ehepaar. Dazu gehört auch eine große Familie mit drei Töchtern und Schwiegersöhnen und nicht zuletzt den vier Enkeln. Odilia Hansen ist ambitionierte Gärtnerin, geht gerne schwimmen und fährt mit dem Fahrrad. Bauschlossermeister Peter Jansen spielte früher am liebsten Fußball und stellte beim Kegeln seine Geschicklichkeit unter Beweis. Beide gehören dem Heimatverein und dem Verein Sport

Ältere Generationen e.V. an. Höhepunkte in ihrem Leben sind neben der Familie die Reisen, die Sie gemeinsam unternehmen und genießen. Sehr beeindruckend empfanden die 71-Jährige und der 74-Jährige ihre Reise mit dem Glacier Express, die in die Bergwelt führte. Im Nikolauskloster will das Jubelpaar am 10. Januar die Messe feiern und die Serena ist für den 3. Januar im Pfarrheim Pankratius geplant. Die Stadt Korschenbroich gratuliert den Eheleuten Odilia und Peter Hansen zu ihrer Goldhochzeit und wünscht ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Wandern im neuen Jahr

Korschenbroich. Die Heimat - und Wanderfreunde laden zur Neujahrswanderung ein. Gestartet wird um 14 Uhr am Freitag, 1. Januar, an der alten Schule in Korschenbroich. Die Teilnehmer wandern etwa zwei Stunden im Raum Korschenbroich und werden dann in der Alten Schule mit Brezeln und Kaffee bewirtet. Kosten für Mitglieder 3,50 Euro für Gäste 4 Euro. Besteck und Gedeck sind mitzubringen. Anmeldung unter Telefon 02161/64 33 60. Auf diesem Weg wünschen die Heimat- und Wanderfreunde allen Gästen und allen Mitgliedern ein gesundes neues Jahr und hoffen auf schöne Wanderungen im neuen Jahr.